



Article Info/Makale Bilgisi

✓Received/Geliş: 03.05.2018 ✓Accepted/Kabul: 12.10.2018

DOI: 10.30794/pausbed.420579

Araştırma Makalesi/ Research Article

Özalp, M. (2019). "Diplomatische Krise Um Katar: Die Sanktionskrise, Die Von Der Golfregion Über Katar Im Rahmen Eines Energiekampfes Angewandt Wurde", *Pamukkale Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü Dergisi*, sayı 34, Denizli, s. 193-202.

DIPLOMATISCHE KRISE UM KATAR: DIE SANKTIONSKRISE, DIE VON DER GOLFRGION ÜBER KATAR IM RAHMEN EINES ENERGIEKAMPFES ANGEWANDT WURDE

Mustafa ÖZALP*

Zusammenfassung

Die Energiebezugsquellen und Energiepipeline-Routen sind im 21. Jahrhundert die wichtigsten wirtschaftspolitischen und sozioökonomischen Mittel zwischen den Staaten. Die Staaten orientieren ihre politischen Richtlinien nach ihrer zukünftigen Brauchbarkeit der Energie. In diesem Zusammenhang werden die Energiereserven und ihre Pipelines zwischen den Staaten als politisches Druckmittel (Sanktion, Waffe und Isolation) verwendet. Laut OPEC verfügt Katar nach Russland und Iran mit 24 Billionen m³ über die größten Gasreserven der Welt. Daneben verfügt laut (The International Gas Union) IGU Report Katar über die größten (Flüssiggas)-Reserven und auch mit 77,2 Mrd. m³ (29,9 %) ist Katar der größte LNG Exporteur der Welt (IGU 2017, 9). In diesem Artikel wird untersucht, warum plötzlich nach dem ersten Auslandsbesuch (Anfang Mai 2017) des US-amerikanischen Staatspräsidenten Donald Trumps in Saudi-Arabien und Israel ,die Katar Krise' ausbrach. Weiters werden auch die Energiereserven von Katar und auch die der Umgebung von Katar (Golfregion) im Rahmen der Katar Krise analysiert. Die wichtigste Frage lautet, wofür Katar beschuldigt wird und was genau hinter diesen Beschuldigungen stecken. Auch muss es festgestellt werden, ob diese Anschuldigungen gegenüber Katar gerechtfertigt sind, oder ob sie überhaupt den richtigen betreffen. In Bezug auf die Krise wird das politische Verhalten der jeweiligen Staaten analysiert und die Vor- und Nachteile für Katar werden erläutert.

Schlüssel Wörter: *Golf Staaten, Sanktionen, Pipeline Politik, Energiebezugsquellen, Energie Abhängigkeit und Katar.*

KATAR'DAKİ DİPLOMATİK KRİZ: ENERJİ MÜCADELESİ ÇERÇEVESİNDE KÖRFEZ BÖLGESİ TARAFINDAN KATAR'A UGULANAN YAPTIRIM KRİZİ

Özet

21. yüz yılda devletlerarası ilişkilerde siyasi, ekonomik ve sosyolojik olarak, enerji kaynakları ve enerji boru hatlarının güzergâhları büyük rol oynamaktadırlar. Devletlerin geleceğe yönelik, kendi politikalarını belirlemelerinde, enerji ihtiyacı çok büyük bir etkidir. Bu bağlamda enerji kaynakları ve enerji iletim hatları devletlerarası ilişkilerde siyasi baskı aracı (yaptırım, silah ve izolasyon) olarak kullanılmaktadır. OPEC'in 2016 yılı verilerine göre Katar; Rusya ve İran'dan sonra dünyada 24 trilyon metre küp gaz rezervi ile en büyük gaz yataklarına sahiptir. Katar aynı zamanda (The International Gas Union) IGU'nun 2017 yılı verilerine göre, 77,2 milyar metre küp (dünyanın % 29,9'u) LNG (sıvılaştırılmış gaz) ihracatı ile de dünyada, en fazla LNG ihracatı yapan ülke konumundadır (IGU 2017, 9). Bu çalışmada ABD başkanı Donald Trump'ın, göreve gelir gelmez (Mayıs 2017) yapmış olduğu ilk dış ülke ziyaretlerinin (Sudi Arabistan ve İsrail) ardından, Katar krizinin aniden ortaya çıkmasının sebepleri araştırılmıştır. Çalışmanın devamında Katar ve Katar çevresindeki (Körfez bölgesi) enerji kaynakları, Katar krizi bağlamında analiz edilmiştir. Bu çalışmanın cevaplamaya çalıştığı en önemli sorular; Katar'ın ne ile suçlandığı ve bu suçlamaların ardında tam olarak nelerin yattığıdır. Burada ispatlanması gerekenler, Katar'a yönelik olan suçlamalar, gerçekten doğru mudur ve/veya gerçekleri yansıtmakta mıdır? Krizle ilgili olarak, ilgili devletlerin politik davranışları analiz edilmekte ve Katar için krizin avantaj ve dezavantajları açıklanmaktadır.

Anahtar Kelimeler: *Körfez ülkeleri, yaptırımlar, Boru politikaları, Enerji çıkış kaynakları, Enerji bağımlılığı ve Katar*

*Assist. Prof. Dr. Yozgat Bozok University, The Faculty of Economics and Administrative Sciences, The Department of International Relations, YOZGAT.

e-posta: mustafa.ozalp@bozok.edu.tr (orcid.org/0000-0002-7311-6173)

1. EINLEITUNG

Der US-amerikanische Präsident Donald Trump hat seinen ersten Staatsbesuch am 20. Mai 2017 zunächst nach Israel danach nach Saudi-Arabien und in den Vatikan gemacht. Nach Trumps Besuch entstand die größte diplomatische Krise in der Golfregion über Katar. Hinter der Krise stecken die sozioökonomischen, politischen und historischen Ereignisse, die direkt miteinander verbunden sind. Präsident Trump hat mit Saudi-Arabien ein, im Wert von 380 Milliarden (Mrd.) US-Dollar, Handelsabkommen unterschrieben. Dasselbe Abkommen wollte die USA auch mit Katar unterschreiben, jedoch bevorzugte Katar die nach wie vor guten Beziehungen zu Großbritannien zu pflegen. Katar hat auch engere Beziehungen zu Iran, zur Muslim-Bruderschaft und Hamas. Die USA wollte ihr wirtschaftliches und politisches Engagement noch mehr verstärken. Der Grund dafür ist, dass Katar die drei größten Erdgasreserven und die größten LNG-Gasreserven der Welt besitzt.

Die Energiereserven werden seit dem 20. Jahrhundert zwischen den Staaten als politisches Mittel (und/oder als Waffe, Druckmittel) verwendet. Wer die Energiebezugsquellen, die Energieproduktion und die Energiepipelinerouten kontrolliert, kann auch die Staaten, die Energie brauchen kontrollieren und über sie ihre Macht ausüben (Ercan, 2011: 2).

2. ÜBER KATAR

Das Osmanische Reich übergab Katar im Jahre 1913 mit dem Londoner-Abkommen England. Katar erhielt die Unabhängigkeit von England im Jahre 1971. Damals war Katar ein armes Land aber in den 1940'ern wurden in Katar zahlreiche Energiereserven gefunden. Ab dem Jahre 1950 exportierte Katar seine Energiereserven. Seitdem nahm Katars wirtschaftliche Entwicklung immer weiter zu. Während das wirtschaftliche Wachstum Katars weiter stieg, nahm die Rivalität zwischen Katar und vor allem Saudi-Arabien und der Golf-Staaten zu.

Die wirtschaftspolitische und sozioökonomische Lage Katars wurde im Jahre 1995 enorm und vielseitig geändert. Nach Scheich Hamad bin Khalifa al-Sanis Putsch gegen seinen Vater kam er zu Macht (Habertürk Gündem, 2017). Nach dem dies geschah, gründete er den Fernsehkanal al-Jazeera, welche im arabisch-sprachigen Raum der größte TV Sender ist. Im Jahre 2013 hat Katars Emir Hamad Şeyh seine Regierung an seinen 33-jährigen Sohn Scheich Tamim bin Hamad al-Sani abgegeben. Scheich Tamim hatte wie sein Vater, in England an der Royal Military Academy Sandhurst studiert und im Jahr 2009 wurde er erster Stellvertreter Kommandant von Katars Militär (SDAM, 2017). Bis zum Jahre 1971 war Katar unter der Hegemonie Englands. Deswegen ist Englands Einfluss auf Katar auch noch nach 1971 weiterhin zu spüren. Während Katars wirtschaftliche Entwicklung zunahm, nahmen Katars Investitionen in England auch zu. Katars Regierungsspitze, vor allem die Scheichs haben ihre Ausbildung in England genossen. Das heißt der britische Einfluss und Engagement auf Katar sind viel grösser, als die wechselwirkenden Einflüsse zwischen der USA und Israel sind (SDAM, 2017).

Seit Ende Mai 2017 herrschen in der Golfregion große Spannungen und die Staaten sind an der Golfregion in einer tiefen politischen Krise gelangt. Die Staaten Saudi-Arabien, Ägypten, Bahrain und die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) brachen ihre diplomatischen Beziehungen mit Katar ab. Dem haben sich die andere arabischen Staaten wie, Jordanien, Libyen und Jemen angeschlossen. VAE, Bahrain und Saudi-Arabien haben alle Bürger Katars aufgefordert, ihre Länder innerhalb von 14 Tagen zu verlassen. Außerdem haben diese drei Staaten noch dazu ihre kompletten Verkehrsverbindungen auf den See-, Land- und Luftwegen gegen Katar eingestellt (Exp, 2017). Die schwersten Sanktionen kamen von diesen drei Nachbarstaaten.

Der kleine Staat Katar ist im Rahmen der Prokopfeinkommen fast das reichste Land der Welt. Laut International Monetary Fund (IMF) betrug das Prokopfeinkommen in Katar im Jahre 2016, 127,659 US-Dollar. Ein Drittel der Bevölkerung besteht aus Ausländern und die gesamte Anzahl der Bevölkerung beträgt 2.578.000 (T.C.. Ekonomi Bakanlığı). Im Jahre 2022 wird Katar der Austragungsort für Fußball-Weltmeisterschaft sein.

Die Karte vom Mittel und Nahen Osten



Quelle: Katar Krizi ve Bölgesel Güç Dengeleri Strateji Düşünce ve Analiz Merkezi (SDAM), <https://dogruhaber.com.tr/haber/251348-katar-krizi-ve-bolgesel-guc-dengeleri/> abgerufen am 16.06.2017

3. WAS WIRD KATAR VORGEWORFEN

Die Spannungen zwischen Katar und den Nachbarländern herrschen seit Jahren. Die Hintergründe der Spannungen sind vielartig auf wirtschaftspolitischer, sozialer und religiöser Ebene. Dem Staat Katar wird vor allem von USA-Israel und von den Golfstaaten vorgeworfen, terroristische Organisationen wie Al-Kaida zu unterstützen. Weitere Vorwürfe sind die Finanzierung der Hamas in Gaza und der Muslimbruderschaft in Ägypten (Exop, 2017). Als Folge dieser Vorwürfe wurden seitens Saudi Arabien, VAE, Aegypten und Bahrein 59 Persönlichkeiten und 12 Organisationen auf die Terrorliste gesetzt, in dem eine Verbindung zu Katar behauptet wird und Katar zu Rivalen erklärt wird (Frankfurter Allgemeine Zeitung 09.06.2017).

Nachdem die Sanktionen gegen den Katar angefangen haben, wurde für Katar seitens sanktionierenden Staaten zehn Punkte vorgeschrieben, die Katar erledigen soll. Man denkt, dass diese zehn Forderungen von den USA und Israel beeinflusst und geplant wurden. Die Details der zehn Forderungen werden unter dem Punkt „Die Hintergründe der Sanktionskrise gegen Katar“ behandelt Die zehn Punkte für die Aufhebung der Sanktionen gegenüber Katar sind folgende (SDAM, 2017):

1. Katar sollte sofort ihre diplomatischen Beziehungen mit dem Iran abbrechen,
2. Hamas-Führer und ihre Mitglieder sollen aus dem Katar ausgewiesen werden,
3. Die Mitglieder der Muslim-Bruder sollen aus dem Katar ausgewiesen werden,
4. Vollständige Schließung von Al-Jazeera in Katar,
5. Katar sollte sich vor allem bei den Golfstaaten, und allen arabischen und islamischen Staaten für diesen Fehler entschuldigen,
6. Katar soll versprechen, zukünftig mit den Golf-Staaten eine gemeinsame Politik zu führen und keine Entscheidung alleine zu treffen,
7. Katar soll sich nicht in die inneren Angelegenheiten Ägyptens einmischen,
8. Vollständige Schließung einiger internationalen Hilfsorganisationen und die Einziehung von ihren Bankkonten,
9. Katar sollte auf die Unterstützung einiger Organisationen, die gegen das Regime in Syrien, Jemen und Libyen kämpfen, verzichten und
10. Schließung einiger Zeitschriften, Zeitungen und Institutionen in Katar.

Nach dem der arabische Frühling anfang, unterstützte Katar durch sein Fernsehkanal „al-Jazeera“ die demokratisch protestierenden Menschen, damit die Regime mit Diktaturen gestürzt werden können und demokratisch gewählte Volksgruppen an die Macht kommen können. Gemäß dieser Strategie unterstützte und finanzierte Katar die Muslim-Bruderschaft. Weil die Muslim-Bruderschaft in Ägypten (2011) eine demokratisch gewählte Volksgruppe war und vom Diktator Sisi (2013 Mai) gestürzt wurde. Das heißt, dass genauso wie die Türkei glaubt, dass die Muslim-Bruderschaft eine Gemeinschaft ist, die ihre Ziele auf demokratischen Wegen verfolgen und keine terroristische Gruppen darstellt. Deswegen ist das Verhältnis Katars zu anderen Ländern der Region seit langem angespannt. Weil die Diktatur-Regime wie bei Sisi in Ägypten ihre Macht nicht verlieren wollen, spitzen sich diese Spannungen weiterhin auf. Als Folge dessen zogen Saudi-Arabien, Bahrain und die VAE vor drei Jahren ihre Botschafter aus Katar ab. (focus online, 2017).

Anfang Mai 2017 verhängten die Golfstaaten gegen Katar die Sanktionen so schnell wie möglich ohne davor zu warnen und/oder, stattdessen die vorhandenen Probleme mit einem Dialog zu lösen. Der Vorwurf seitens der Golfstaaten (und auch USA-Israel), Katar würde die Terrorgruppen unterstützen, war eine ‚Ausrede‘. Weil die Muslim-Bruderschaft und Hamas glauben, dass Demokratie für Islam keine Gefahr darstellt und die arabischen Staaten könnten schlussendlich ihre Rechte, ihre Freiheiten, Gerechtigkeit und sozioökonomische Entwicklungen durch diese demokratischen Werte bekommen. Seit der Arabische Frühling angefangen hat, berichtet der Fernsehkanal al-Jazeera nach dieser Idee und dieser Richtlinien. Bezüglich der Hintergründe der Krise sagte Katars Außenminister Mohammed Bin Abdulrahman Al-Thani im Gespräch mit dem Sender al Jazeera, “Wir wissen nicht, ob echte Gründe hinter dieser Krise stecken oder versteckte Gründe, die wir nicht kennen” (focus online, 2017). Das heißt Katars Außenminister könne sich die Eskalation nicht erklären, was genau hinter der Krise ist. Aber man wusste mit absoluter Sicherheit, dass die Aussage ‚Katar unterstützt die Terrorgruppen‘ eine eindeutige ‚Ausrede‘ war.

Zusammenfassend wird Katar von vielen verschiedenen Staaten unter vielen verschiedenen Faktoren (und/oder Vorwürfe) beschuldigt. Wenn man die oben genannten zehn Vorwürfe bzw Forderungen, die gegen Katar gemacht worden sind, analysiert, kann man verstehen, welches Land, hinter welchen Vorwürfen steht (Oguzhan, 2017: 8):

- Erstens, Katar unterstützt Iran und El-Kaide. Hinter diesen Vorwürfen steckt die USA.
- Zweitens, Katar unterstützt Hamas und El-Fetih (Palästina). Hinter diesen Vorwürfen steckt Israel.
- Drittens, Katar unterstützt Muslim-Bruderschaft. Hinter diesen Vorwürfen stecken Saudi-Arabien, Ägypten, und VAE.

4. DIE HINTERGRÜNDE DER SANKTIONEN GEGEN KATAR

Es geht darum eine Energiemacht zu werden. Energie ist für die dauerhafte sozioökonomische und wirtschaftspolitische Entwicklung ein „essentielles Mineral“. Ohne Energie können die Bruttoinlandsproduktionen und das Wirtschaftswachstum der Staaten nicht zunehmen. Der Mensch bzw. die Staaten brauchen für ihr Leben unbedingt Energie. Energie ist ein Überlebenswert für die Menschheit (Özalp, 2015: 92).

Wenn die Energie für die Menschen so extrem wichtig ist, werden sie zwischen den Staaten auch als politisch-ökonomischer Druckmittel gehalten. Ein Beispiel dafür wäre die Gas-Krise in den 2000’er Jahren zwischen Russland und der EU, wobei es Unterbrechungen des Gaszuflusses gab- Somit ist die Energie im 21. Jahrhundert ein Hauptfaktor für die politischen Strategien der Staaten (Özalp, 2015: 25).

Laut der OPEC-Daten zeigt die Tabelle 1, die Verteilung der nachgewiesenen Gas-Reserven der Welt in Billionen Kubikmeter. Wie auf dieser Tabelle ersichtlich ist, verfügt Katar mit 24 Billionen m³ nach Russland (49 Billionen m³) und Iran (33 Billionen m³) die drittgrößten Gas-Reserven der Welt. Auf dem vierten Platz mit seinen 11 Billionen m³ Gas-Reserven in der Tabelle folgt die USA, welche die Isolation Katars unterstützt.

Tabelle 1: Verteilung der nachgewiesenen Gas-Reserven der Welt in Billionen Kubikmeter

Russland	Iran	Katar	USA	Turkmenistan	Saudie Arabien	VAE	Venezueler	Algerien	Nigeria	Andere
49	33	24	11	9	8	6	5,7	5,4	5,2	42

Quelle: OPEC (2016) World Energy Supply <http://www.theglobaleducationproject.org/earth/energy-supply.php>

Laut der Daten von IGU zeigt die Tabelle 2 den Export von Flüssiggas (LNG) in der Reihe nach die folgenden Staaten im Prozent: Katar ist mit 77,2 Millionen Tonnen (Mt) weiterhin der größte LNG Exporteur der Welt. Katar deckt knapp 30% des weltweiten Marktanteils des LNG Exports. Im Jahre 2016 Nach Katar exportierten Australien 17,2% und Malaysia 9,7% der Weltweiten LNG-Reserven. Das heißt, wie auf der Tabelle 2 ersichtlich ist, ist Katar Hauptexportland von LNG der Welt.

Tabelle 2: Die Verteilung der Exportländer von Flüssiggas (LNG) im Jahr 2016 (in Mt und in Prozent)

Länder	in Mio. Tonnen	in Prozent /%
Katar	77.2	29.9
Australien	44.3	17.2
Malaysia	25	9.7
Nigeria	18.6	7.2
Indonesier	16.6	6.4
Algeria	11.5	4.5
Russland	10.8	4.2
Trinidad	10.6	4.1
Oman	8.1	3.2
PNG	7.4	2.9
Brunei	6.3	2.4
UEA	5.6	2.2
Norwegen	4.3	1.7
Peru	4.1	1.6
Eq. Guina	4.3	1.3
US	2.9	1.1
Angola	0.8	0.3
Ägypten	0.5	0.2

Quelle: IGU (The International Gas Union) 2017 World LNG Report, s 9

Wie auf der Tabelle 3 gesehen wird, sind Katars wichtigste LNG Exportländer mit 12,2 Mt Japan, mit 11,3 Mt Indien, mit 9,9 Südkorea und mit 7,2 Mt Großbritannien. Diese Länder sind die wichtigsten Handelspartner der USA. Das heißt, welches Land Katar und Katars Energiereserven kontrolliert, kann auch die oben genannten wichtigsten Staaten (Japan, Indien, Südkorea und Großbritannien) kontrollieren. Deswegen unterstützte die USA die Staaten, die gegen Katar diese Sanktionen verhängt haben, damit Katar unter einer Sanktionskrise (durch die Ausrede und/oder Vorwurf ‚Katar unterstützt die Terrorgruppen‘) eine nicht unabhängige Politik verfolgen kann.

Tabelle 3: Katars LNG Exportländer 2016 in Millionen Tonnen (Mt)

Japan	India	South Korea	United Kingdom	Taiwan	China	Egypt	Middle East	Other
12.2	11.3	9.9	7.2	6.4	4.9	4.1	2.7	17.2

Quelle: Wood Mackenzie <https://www.woodmac.com/>

5. DIE AUSSENPOLITIK DER WICHTIGSTEN STAATEN BEZUGLICH KATAR

5.1. Die USA

Wie oben beschrieben wurde, verfügt Katar über die größten LNG-Reserven und ist der größte LNG Exporteur der Welt. Deswegen ist Katar so wichtig in der Außenpolitik der Weltstaaten. Die USA wollte mit Katar große Handelsabkommen unterschreiben, wie sie mit Saudi-Arabien den größten Waffen-Deal der Geschichte bei dem ersten Staatbesuch des US-Präsidenten Donald Trump unterschrieben hat. Am 20.05.2017 verkaufte die USA bei der ersten Auslandsreise von Trump, Waffen im Wert von 110 Milliarden US-Dollar an Saudi Arabien. Das bilaterale Handelsvolumen zwischen den USA und Saudi Arabien erreichte im Jahr 2016 etwa 40 Milliarden Dollar und die Saudis lieferten 1,1 Millionen Barrel Erdöl pro Tag nach Amerika (International, 2017). Außerdem vereinbarten die beiden Staaten, dass Saudi-Arabien über einen Zeitraum von zehn Jahren sogar Waffen im Wert von etwa 350 Milliarden Dollar aus den USA kaufen werde (Online focus, 2017). So schaffte der Präsident Trump mit diesem milliardenschweren Verkauf von Rüstungsgütern in den USA neue Jobs und neue Arbeitsplätze. Genau dieselbe Strategie wollte die USA auf Katar ausüben. Aber am Anfang war Katar dagegen, deswegen brach an der Golfregion die Sanktionskrise gegen Katar aus. Während die Sanktionen gegen Katar von seinen Nachbarn weiter am laufenden waren, verkaufte die USA am 15.06.2017 Katar 36 Kampfflugzeuge vom Typ F-15 insgesamt im Wert 12 Milliarden Dollar (Spiegel Online, 2017). So schaffte die USA wieder für seine Bürger neue Jobs und neue Arbeitsplätze. Obwohl sich die Isolationskrise gegen Katar zuspitzte, sagte der Präsident Trump gegen Katar:

„Katar ist leider historisch ein Terror-Sponsor und auf sehr hohem Niveau gewesen“ ... „Wir müssen die Finanzierung des Terrorismus beenden. Ich habe zusammen mit dem US-Außenminister Rex Tillerson sowie mit unseren hervorragenden Generälen beschlossen, dass die Zeit gekommen ist, Katar dazu aufzurufen, die Finanzierung zu stoppen. Sie müssen diese Finanzierung der extremistischen Ideologie einstellen“ (Sputnik, 2017).

Da gibt es ein großes Dilemma. Auf der einen Seite beschuldigt die USA Katar den Terrorismus zu finanzieren und extremistische Ideologien zu fördern und auf der anderen Seite verkauft die USA Katar Rüstungsgüter im Wert von 12 Milliarden Dollar. Das sollte auch nicht vergessen werden. Anfang des Jahres 2017 kaufte Katar Kriegswaffen wie Kampfpanzer und Panzerhaubitzen im Wert von fast 800 Millionen Euro von Deutschland (Spiegel Online 2017). Damit entsteht die große Frage, was Katar und Saudi-Arabien mit so vielen Waffen machen werden. Man denkt eher, dahinter steckt die USA und der Hauptgrund wäre nur das Waffengeschäft in den USA anzukurbeln. In Katar befindet sich die größte Militärbasis der USA in der Golfregion. Dort auf den US-amerikanischen Luftwaffenbasis sind mehr als 10 tausend US-Soldaten stationiert (TR Deutsch, 2017). Die Luftwaffenbasis ist ca. 30 Km entfernt vom Hauptstadt Doha. Die USA hat den Irakkrieg 2003 von dieser Luftwaffenbasis koordiniert und geleitet.

Die USA plant bis zum Jahre 2019 mit jetzigen und zukünftigen LNG-Baustellen und LNG-investitionen ihre LNG-Export Kapazität, Katars LNG-Export Potential zu steigern. Das heißt, falls es eine Sanktion gegen Katar in den 2020'er Jahre gäbe, könnte die USA die LNG Produktion reduzieren und mit den LNG-preisen spielen (Oğuzhan, 2017: 22).

5.2. Die Türkei

Die Türkei hat mit Katar nach wie vor fast immer gute Beziehungen gehabt. Die Türkei verfolgt seit den 2000'er Jahren das Ziel zwischen Osten und Westen ein Energietransit-Land und/oder ein Energiehub zu werden. Nach dieser Strategie versucht die Türkei vor allem die Energiereserven von Zentralasien (Turk-Republiken: Aserbaidschan, Kasachstan, Turkmenistan und Usbekistan), über die Golfregion und dem Mittelmeer über die Türkei verlaufenden Energie Pipelinerouten in den Westen zu transportieren (Özalp, 2015: 115-116).

Das Handelsvolumen zwischen der Türkei und Katar ist groß. Im Jahre 2016 betrug der türkische Export nach Katar 439 Millionen US-Dollar und im selben Jahre betrug der türkische Import aus Katar 271 Millionen US-Dollar (Tc. Ekonomi Bakanlığı). Die Türkei importiert aus Katar überwiegend LNG-gas und Katars Investitionen in die Türkei liegen bei ca. 20 Mrd. Dollar (Doğru Haber, 2017).

Die Beziehungen zwischen dem türkischen Präsidenten Tayyip Erdoğan und Katars Emir Tamim bin Hamad Al Thani intensivierten sich nach dem Putschversuch am 15 Juli 2016. Katars Emir Al Thani gehörte zu den ersten Staats- und Regierungschefs, die den Präsidenten Erdogan nach dem gescheiterten militärischen Putsch in der Türkei anriefen und ihm Unterstützung zusicherten (Cumhurbaşkanlığı, 2016: 201). Die Türkei hatte

damals nach dem Putschversuch eine solche Unterstützung von den anderen Staaten auch erwartet aber die Unterstützung ist viel später als die von Katar gekommen. Deswegen kritisierte die Türkei, die Staaten, die (wie z.B. USA, Deutschland und auch einige arabische Staaten) nicht rechtzeitig gegen den Putsch reagiert haben (Cumhurbaşkanlığı, 2016: 201).

Im Jahre 2014 haben die Türkei und Katar ein Verteidigungsabkommen beschlossen und das wurde im Jahr 2015 ratifiziert. Gemäß dieses Abkommens könnte die Türkei in Katar ein Militärstützpunkt errichten und ihre Soldaten nach Katar schicken. In Katar befindet sich eine Luftwaffenbasis für die 94 türkischen Soldaten. Die Kapazität der türkischen Militärbasis in Katar ist groß genug um ca. 3000 Soldaten stationieren zu können. Anfang Juni 2017, gleich nach der Sanktionskrise gegen Katar stimmte das türkische Parlament Katar zu, noch weitere zusätzlichen Soldaten schicken zu wollen (sabah.com.tr, 2017). Nach dieser Entscheidung der Türkei wurde verstanden, dass die Türkei und Katar enge Verbündete sind.

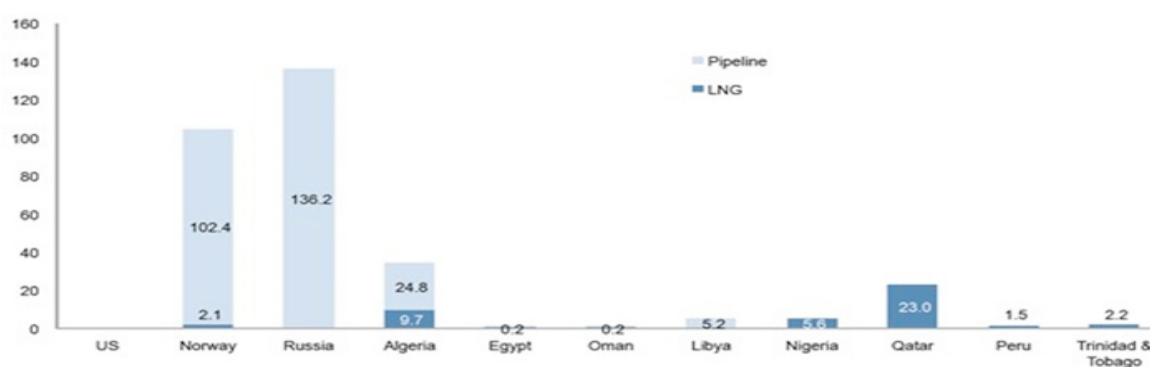
5.3. Russland

Russland ist der größte Erdgasexporteur der europäischen Länder. Seit den 2000'ern gibt es immer Kalkulationen zwischen der EU und Russland. Ukraine ist das wichtigste Energietransitland zwischen den beiden Seiten. Fast die Hälfte des russischen Bruttoinlandsprodukts hängt vom russischen Energieexport-Einnahmen ab. Russland versucht nach wie vor durch seine Energiereserven die EU von sich abhängig zu machen. Damit Russland Europa noch mehr Energie verkaufen kann und für sich noch mehr Gewinn erhalten kann. Die EU will ihre Energiebezugsquellen und Energiepipeline-Routen diversifizieren. Aufgrund dieser Strategie entstand zwischen der EU und Russland im Jahre 2004 eine Gas-Krise, welche zu Gas-Unterbrechungen und zur Orangen-Revolution in der Ukraine führte und wodurch die Annexion der Krim-Insel seitens Russland erfolgte (Özalp, 2016: 106).

Genau dasselbe Strategie verfolgt Russland im Mittelmeer unter dem Syrien-Konflikt. Denn laut United States Geological Survey (USGS) 2010 gibt es in der Umgebung Zypern (Mittelmeer) 13,25 Billionen Kubikmeter Erdgas, 6 Mrd. Barrel LNG und 11,5 Mrd. Barrel Erdölreserven. Diese Reserven kosten im heutigen Energiemarkt 1.5 Billionen US-Dollar (Aksoy, 2016: 6).

Die Abbildung 1 zeigt die Verteilung der EU Gasimport-Länder. Katar ist nach Russland, Norwegen und Algerien der viertgrößte Gasexporteur der EU. Die EU und USA haben gemeinsam das Ziel die europäischen Energiebezugsquellen und Energiepipeline-Routen zu diversifizieren bzw. wollen aus den Energiereserven der Mittelmeerregion und der Golfregion (wie Katar) für sich Profit machen. Bei dieser Diversifizierungsstrategie will Russland auch beteiligt werden. Denn wenn die EU ihre Energie statt von Russland aus der Mittelmeerregion und aus der Golfregion bezieht, verliert Russland sein Energieexportmarkt (Özalp, 2017: 461)

Abbildung 1: Verteilung der EU gasbezugsquellen 2013 in Milliarden Kubikmeter



Quelle: Akyener, Oguzhan, 2017 KATAR KRİZİ & ENERJİ, Enerji Politikalarında Yeni Yaklaşımlar, Türkiye Enerji Stratejileri & Politikaları Araştırma Merkezi (TESPAM) haziran, s.

5.4. Saudi Arabien

Die Spannungen zwischen Saudi-Arabien und Katar nahmen ab dem Jahre 1995 zu. Nachdem der neue Emir Hamad bin Khalifa al-Thani an die Macht kam, versuchte er sich von dem übermächtigen Patron und den Nachbarn zu befreien. Katars einflussreichstes Instrument war der 1996 mit staatlicher Finanzierung gegründete

Fernsehsender al-Jazeera, der sowohl auf Arabisch als auch auf English berichtete und zum populärsten Medium der arabischen Welt avanciert wurde.

Die Gründung des Satellitensenders al-Jazeera machte Katar überregional bekannt. Bezüglich dessen erwähnt Guido Steinberg vom deutschen Institut Stiftung Wissenschaft und Politik folgendes:

„Mit hoher journalistischen Professionalität und seiner verhältnismäßig freien Berichterstattung, die oppositionellen stimmen jegliche Couleur ein Forum bot, sorgte er dafür, dass das bisdahin weithin unbekannte Doha zu einer viel beobachteten Adresse in der Politik der Region wurde. Es gibt kaum Regime in der arabischen Welt, das nicht versuchte, die Berichterstattung durch diplomatische Proteste, Schließungen von Büros des Senders Schikanen gegen seine Journalisten vor Ort zumindest zeitweilig zu verhindern. Vor allem Saudi Arabien zeigte sich mehrfach äußerst verstimmt über die dortigen Auftritte Saudi arabischer Dissidenten“ (Guido, 2012: 2).

Während Katars Bruttoinlandsproduktion und Prokopfeinkommen zunahm, spielte Katar in der Region als Vermittlungsstelle. Dabei leistete der Kanal al-Jazeera einen großen Beitrag dazu, dass Katars Ansehen und Berühmtheit von den Nachbarstaaten akzeptiert und sie überzeugt wurden. Als Beispiel erwies sich Katar im Jahre 2008 bei den Problemen im Sudan, im Jemen und im Libanon als Vermittler. Der al-Jazeera hatte die Protestbewegungen im Arabischen Frühling unterstützt aber die Diktatur-Regime, vor allem Saudi-Arabien waren dagegen. Weil Saudi-Arabien behauptete der „al-Jazeera“ würde eine Anti-saudi-arabische Berichterstattung machen.

Bis vor der KatarKrise Anfang Mai 2017 hatte Katar gute Beziehungen zu allen politischen Lagern in der Region um Doha aufgebaut, als Vermittler auftreten zu können. Dabei waren es insbesondere die engen Verbindungen der Doha zu Iran, Türkei, Israel, Syrien, Hamas und Hizbullah, die als guter Grund galten, in die Beziehungen zu Katar zu investieren (Guido, 2012: 3). Das heißt als regionaler Mediator ist Katar außerordentlich wichtig geworden. Während Katars Macht in der Region zunahm, war Saudi-Arabien dagegen, weil Saudi Arabien in der Region auch ein Reiches und großes Land war. Katar ist auch aufgrund seines Gasreichtums ein Energiepolitischer Akteur von globaler Bedeutung, deswegen versuchte Katar eine ähnliche diplomatische Rolle zu spielen wie die arabischen Führungsmächte Saudi Arabien und Ägypten (Katja, 2009: 1). Zusammenfassend gibt es nach wie vor einen Machtkampf zwischen diesen beiden Staaten. Deswegen versuchten die Saudis Anfang Mai 2017 durch Unterstützung der USA, mit den Staaten, Ägypten, Bahrain und VAE über Katar Sanktionen zu verhängen, damit Katars Ansehen in der Region schlecht dargestellt werden kann. Saudi-Arabien hatte durch die KatarKrise (Katar-Isolation) in der Region das Ziel gehabt, statt Katar, selbst eine Regionalmacht zu werden (Ayata, 2017: 8).

5.5. Iran

Die Beziehungen zwischen dem Iran und Katar laufen sehr gut. Beide Staaten haben gemeinsame Gasfelder und deswegen ist Katar wirtschaftlich vom Gasexport darauf angewiesen gute Beziehungen zum Iran zu hegen (Katja, 2009: 1). Bei der KatarKrise unterstützte der Iran wie die Türkei Katar gegen Saudi Arabien. Obwohl es eine fortschreitende Ausbeutung des gemeinsamen Gasfeldes gibt, werden sich die Förderanlagen Teheran und Dohas immer näher kommen und Grenzstreitigkeiten werden damit zusehends wahrscheinlicher (Katja, 2009: 1). Auch produziert und exportiert Doha viel mehr Gas (LNG) aus dem gemeinsamen Gasfeld als Iran. Der Iran hat Katar unterstützt, weil es zwischen dem Iran und Saudi-Arabien viel große Streitigkeiten und Eskalationen im Rahmen der Sunnitisch-schiitischen Debatten und regionalen Hegemonien gab. Katar und Iran vermeiden gegenseitig unnötige Provokationen. Die beiden Staaten bemühen sich ihre Probleme mit einem Dialog zu lösen, die Beziehung zu pflegen auf die beide angewiesen sind. Diesbezüglich wurde im Jahre 2007 zum ersten Mal der iranische Präsident Ahmadinejad zum Gipfel des Golfkooperationsrates nach Doha eingeladen (Guido, 2009: 2) und im Mai 2017 schickte Katars Emir zum iranischen wieder gewählten Präsidenten Hasan Ruhani als Gratulation eine Begrüßungsnachricht (Parstoday, 2017).

6. SCHLUSS

In diesem Artikel wurde die ‚KatarKrise‘ im Rahmen der energiepolitischen Beziehungen in der Welt analysiert. Bezüglich dieser Krise wurden die politischen Positionierungen der Staaten USA, Türkei, Russland, Iran und Saudi Arabien aus der Sicht pro und Kontra angeschaut. Bei der Analyse wurde untersucht, warum die Staaten Gegner –bzw. Unterstützer Katars sind und warum gleich nach dem ersten Auslandsbesuch des US-amerikanischen Staatspräsidenten Donald Trumps (Anfang Mai 2017) nach Saudi Arabien und Israel so scharfe Aufspaltungen entstanden. Was waren die Interessen dieser Staaten über Katar. Und was wurde Katar vorgeworfen.

LITERATURVERZEICHNIS

- Ayata, A. (2017), "Suriye Krizinin Türkiye-Rusya İlişkilerine Etkileri" *Researcher: SocialScienceStudies*, Cilt 5, Sayı 10, s. 1-13
- Akyener, O. (2017). "KATAR KRİZİ & ENERJİ, Enerji Politikalarında Yeni Yaklaşımlar". Türkiye Enerji Stratejileri & Politikaları Araştırma Merkezi (TESPAM) haziran
- Arabische Staaten setzen Dutzende Personen auf Terrorliste, <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/qatar-arabische-staaten-setzen-dutzende-personen-auf-terrorliste-15053230.html> abgerufen am 19.06.2017
- Cumhurbaşkanlığı, Y. (2016). „15 Temmuz Darbe Girişimi ve Milletın Zaferi“, *Cumhurbaşkanlığı Genel Sekreterliği*, 2016, Birinci Baskı: Ağustos 201
- Exop, (2017). *Enabling Business Worldwide, Katar-Krise, Wie stabil ist die Golfregion?* <https://www.exop-group.com/en> abgerufen am 16.06.2017
- Ercan, M. (2011), "Avrupa Birliği'nin Enerji Politikasında Türkiye'in Önemi", *Akademik Bakış, Uluslararası Hakemli Sosyal Bilimler Dergisi*, Ay, Temmuz – Ağustos Cilt: Sayı:25
- frankfurter allgemeine zeitung, (2017). *Arabische Staaten setzen Dutzende Personen auf Terrorliste*, <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/qatar-arabische-staaten-setzen-dutzende-personen-auf-terrorliste-15053230.html> abgerufen am 19.06.2017
- Habertürk Gündem - 10 Haziran 2017 (Katar Krizi) <https://www.youtube.com/watch?v=Du6l452Znsk> abgerufen am 16.06.2017
- IGU, (2017). "World LNG Report". *The International Gas Union*, <http://www.igu.org/news/igu-releases-2017-world-lng-report>
- Aksoy, M. (2016). "İnsani ve Sosyal Araştırmalar Merkezi, Mevcut Enerji Açısından Doğu Akdeniz Bölgesi". *İnsamer Araştırma Ortadoğu 23 Eylül 2016*.
- İşte Türkiye'nin Katar'daki o üssü <http://www.sabah.com.tr/gundem/2017/06/08/iste-turkiyenin-katardaki-oussu> abgerufen am 20.06.2017
- SDAM), (2017). *Katar Krizi ve Bölgesel Güç Dengeleri Strateji Düşünce ve Analiz Merkezi* <https://dogruhaber.com.tr/haber/251348-katar-krizi-ve-bolgesel-guc-dengeleri/> abgerufen am 16.06.2017
- Katar emirinden Hasan Ruhani'ye kutlama mesajı, http://parstoday.com/tr/news/iran-i71502-katar_emirinden_hasan_ruhani%27ye_kutlama_mesaj%C4%B1 abgerufen am 24.06.2017
- Niethammer K. ve Steinberg G. (2009). "Katars Nahostpolitik. Neuer Akteur mit begrenztem Handlungsspielraum". *Stiftung Wissenschaft und Politik, Deutsches Institut für Internationale Politik und Siherheit*, SWP-Aktuell, A 18, April.
- OPEC, (2016). *World Energy Supply* <http://www.theglobaleducationproject.org/earth/energy-supply.php>
- Online focus. "US-Präsident besucht Saudi-Arabien und handelt Waffendeal aus". http://www.focus.de/politik/ausland/donald-trump-us-praesident-besucht-saudi-arabien-und-handelt-waffendeal-aus_id_7159910.html abgerufen am 20.06.2017
- Özalp, M. (2015). "Die Sanktionskrise Der Weltgroßmächte – Die Hintergründe Der Gegenseitigen Sanktionen Zwischen der EU Den USA und Russland und Deren Auswirkungen Auf Zukünftige Beziehungen", *ASOSJOURNAL (The Journal of Academic Social Science)* Yıl: 3, Sayı: 13, Hazira, s. 404-415
- Özalp Mustafa, (2015). Ukrayna Krizi Ekseninde Türkiye ve AB Enerji Güvenliği Cumhuriyet Üniversitesi, iktisadi ve idari bilimler dergisi, cilt 16, sayı 1, 103
- Özalp, M. (2017). "Die neue Ära der Türkisch-Russischen Beziehungen nach dem Gescheiterten Staatsstreich in der Türkei". *Akademik Bakış, Uluslararası Hakemli Sosyalbilimler E-Dergisi*, Sayı 63 Eylül-ekim, s. 461
- RT Deutsch, (2017). *Trumps Geschäfte mit dem angeblichen Terrorhelfer Katar: USA schließen Mega-Waffendeal mit Doha* <https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/52417-f15-trump-terrorstaat-katar-usa-boeing/> abgerufen am 20.06.2017
- Steinberg, G. (2012). "Katar und der Arabische Frühling Unterstützung für Islamisten und anti-syrische Neuausrichtung". - *Stiftung Wissenschaft und Politik, Deutsches Institut für Internationale Politik und Siherheit*, SWP-Aktuell, A 07, Februar.
- Spiegel Online, (2017). USA verkaufen Kampffjets an Katar, <http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/usa-verkaufen-katar-f-15-kampffjets-fuer-12-milliarden-dollar-a-1152212.html> abgerufen am 20.06.2017

Suputnik, (2017). US-Präsident Donald Trump hat Katar vorgeworfen, den Terrorismus zu finanzieren <https://de.sputniknews.com/politik/20170609316107931-trump-katar-terror-sponsor/> abgerufen am 20.06.2017

Trump will Streit in Golfregion schlichten, http://www.focus.de/politik/ausland/katar-krise-trump-will-streit-zwischen-golfstaaten-schlichten_id_7215755.html abgerufen am 16.06.2017

Tc. Ekonomi Bakanlığı, (2017). TÜRKİYE – KATAR TİCARETİ http://www.ekonomi.gov.tr/portal/faces/home/disliskiler/ulkeler/ulke-detay/Katar/html-viewer-ulkeler?contentId=UCM%23dDocName%3AEK-160315&contentTitle=T%C3%BCrkiye%20ile%20Ticaret&_afLoop=4651392217829781&_afWindowMode=0&_afWindowId=19a4bvjwj_303#!%40%40%3F_afWindowId%3D19a4bvjwj_303%26_afLoop%3D4651392217829781%26contentId%3DUCM%2523dDocName%253AEK-160315%26contentTitle%3DT%25C3%25BCrkiye%2Bile%2BTicaret%26_afWindowMode%3D0%26_adf.ctrl-state%3D19a4bvjwj_333 abgerufen am 20.06.2017

Wood Mackenzie Katars, (2016), LNG Exportländer 2016 in Millionen Tonnen <https://www.woodmac.com/>